

## EDITORIAL

### Im Wettlauf mit der Maschine

Jürgen Gabrielli,  
Präsident Bülacher Industrien



Industrie 4.0, Roboterisierung, künstliche Intelligenz, Internet of Things... Schlagworte wie diese lösen Unsicherheiten aus – gerade in der Industrie. Klar ist: Die Digitalisierung schafft einen Wandel, der uns alle betrifft.

Der Mensch befindet sich im Wettlauf mit der Maschine. Noch ist er in vielem vorne, etwa bei kognitiven und feinmotorischen Fähigkeiten. Wir müssen herausfinden, wie wir menschliche, künstliche und emotionale Intelligenz am besten verbinden: Erlebt das Handwerk gar eine Renaissance?

Ob neue oder etablierte Unternehmen sich künftig durchsetzen, ist noch offen. Dass trotz modernster Maschinenparks und Digitalisierung der Mensch im Mittelpunkt bleibt, zeigt diese Lehrlingsausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten*. Emotion und Motivation sind dabei so unverzichtbar wie zum Beispiel im Fussball. Wie Jürgen Klopp mit seinem Team ein 0:3 in ein 4:3 verwandelt hat, geht nur mit Emotion, Motivation und guter Führung. So bilden auch in der Industrie gut ausgebildete Leute, die gut geführt werden, unverändert die Basis allen Erfolgs.

## IM FOKUS

### Mageba Schweiz: CEO Niculin Meng

Rasch musste die Mageba SA ihre Führung neu aufstellen, als ihr Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident Thomas Spuler im März letzten Jahres völlig unerwartet verstarb. Was bereits vorher angedacht war, wurde nun Tatsache: Niculin Meng übernahm die Position des CEO der Mageba Schweiz SA, und Gianni Moor leitet als Group CEO die Geschicke der gesamten Mageba-Gruppe.

Niculin Meng steht für Kontinuität und frische Dynamik zugleich. Der 1980 geborene Rheintaler stiess 2007 nach dem Studium als Bauingenieur an der ETH Lausanne, in Holland und Zürich als Projektleiter zur Mageba. Zuletzt leitete er den Verkauf in der Gruppe. Als CEO verantwortet er nun die Führung des operativen Geschäftes am Hauptsitz in Bülach mit seinen rund 120 Mitarbeitenden sowie als Regionalverantwortlicher die Märkte Mittlerer Osten, Europa und Afrika.

In den letzten 15 Jahren hat Mageba den Umsatz auf mittlerweile 105 Millionen Franken verzehnfacht. Meng sieht auch die Zukunft positiv: «Die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten bleibt stark. Wir sehen deshalb ein kontinuierliches Wachstum von 10 bis 15 Prozent pro Jahr. Dabei möchten wir unseren Prinzipien treu bleiben: Die Mageba soll gesund wachsen – und unsere Mitarbeiter Erfüllung in ihrer Arbeit finden.» Den Ausgleich für die verantwortungsvolle Aufgabe findet er bei seiner jungen Familie mit der einjährigen Tochter, im Garten und beim Biken.



Niculin Meng, CEO der Mageba Schweiz SA



Alexandru Anghelescu: «Mit dem Stapler im Hochregallager Waren zu bewegen – das macht Spass!» (Foto: Joachim Lienert, volltext.ch)

## «Jede Woche sehe ich etwas Neues»

Digitalisierung und Roboterisierung machen vor der Industrie nicht Halt. Den Menschen ersetzen sie nicht. Im Gegenteil. Eine gute Ausbildung bleibt die Basis des Erfolgs. Zwei Lernende in den *Bülacher Industrien* verraten, dass dabei auch sehr menschliche Qualitäten wie Freude und Motivation nicht zu kurz kommen.

### ALEXANDRU ANGHELESCU

#### 2. Lehrjahr als Logistiker EFZ, Wiegand AG

Alexandru Anghelescu ist so etwas wie ein Pionier bei der Wiegand AG: Er ist der erste – und bislang einzige – Lehrling der Firma. Der junge Mann mit Jahrgang 2001 befindet sich in seinem zweiten Lehrjahr als Logistiker EFZ. Er erzählt, wie er zur Ausbildung kam: «Ich machte in der Sek den Stellwerktest. Dieser zeigt unter anderem auf, für welche Berufe ich mich mit meinen Leistungen in allgemeinen Kompetenzen, in Mathematik, Deutsch und Englisch eigne.» Ein Freund fand dann, Logistiker könnte etwas für ihn sein. Er schaute sich den Beruf genauer an – und sein Interesse war geweckt.

Bei der Suche nach Lehrstellen in der Umgebung stiess er auf die Ausschreibung der Wiegand AG. Nach einem erfolgreichen ersten Schnuppertag wurde er zu einer Schnupperwoche eingeladen. «Der Umgang mit den medizinischen Produkten gefiel mir, sodass ich mich um die Lehrstelle bewarb und schon bald positiven Bescheid erhielt.»

Die Aufträge, die Anghelescu jetzt bei Wiegand bearbeitet, treffen jeweils auf einem Tablet ein. Diesem entnimmt er, welche Artikel benötigt werden. Er sucht die Waren im Lager zusammen, verpackt und rüstet sie, macht sie versandbereit und verschickt sie. Im Logistik-Team arbeiten vier Personen, er schätzt die familiäre Atmosphäre sehr. «Die Leute sind toll, die Arbeit vielseitig. Ich bin meistens im Lager unterwegs, am Computer bin ich nur für die Wochenplanung oder den Versand. Zudem lerne ich viel über den Export, etwa korrekte Ausfuhrpapiere zu erstellen.» Besonders cool: «Mit dem Stapler im Hochregallager Waren zu bewegen – das macht Spass!»

Bald beginnt eine anspruchsvolle Zeit in der Schule mit vielen Prüfungen, einer Vertiefungsarbeit – und schliesslich der Lehrabschlussprüfung. Neben der Lehre bleibe ihm genügend Freizeit, sagt Anghelescu.

Dann trifft er sich gerne mit Freunden; zudem pflegt er ein besonderes Hobby: Er betätigt sich als Aquaristiker und zieht in einem Aquarium Fische auf. Vor Kurzem begann er auch damit, Garnelen zu züchten.



### THIBAUT BERGER

#### 3. Lehrjahr als Metallbauer, Fachrichtung Stahlbau, Baltensperger AG

Der 19-jährige Thibault Berger wollte schon immer etwas mit den Händen machen. Schon in der Sek merkte er, dass ihm der Umgang mit Metall viel mehr zusagte als etwa die Holzbearbeitung. In der Folge schnupperte er in mehreren Berufen, die mit Metall zu tun hatten. Er stiess auf die Firma Baltensperger und durfte dort eine Woche lang schnuppern. Es gefiel ihm auf Anhieb. «Als Metallbauer hat man ideale Voraussetzungen: Man geht mit Stahl um, mit Chromstahl, mit Aluminium. Ich schnupperte auch als Polymechaniker, aber diese Arbeit war mir zu fein. Als Metallbauer stelle ich unterschiedliche Konstruktionen her, von kleinen Geländern über Stützen bis zu grossen Tragkonstruktionen, zum Beispiel Fachwerke für Brücken oder Hallen.»

Seine Arbeit umfasst eine Vielzahl von Tätigkeiten, vom Anzeichnen und Ausmassen bis zum Entgraten und Schleifen, vom Bohren über das Schweiessen bis zum Zusammenbau. Die Abwechslung ist gross, sagt Berger: «Ich mache nie das Gleiche. Jede Woche sehe ich etwas Neues, das ich noch nie gemacht habe.»

## Darauf sollten Lehrstellen-Bewerber achten

**Erster Eindruck:** Das Dossier muss vollständig sein, vom Lebenslauf bis zu den Zeugnissen. Ergebnisse von Multicheck und/oder Stellwerktest beilegen!

**Schnupperlehre:** Mit einer Schnupperlehre finden künftige Lernende am besten heraus, welches der richtige Beruf für sie ist. Wir empfehlen, möglichst viele Schnupperlehren zu machen. Man muss sich schon bei einer Schnupperlehre wohl fühlen, denn es braucht Biss, um eine drei- oder vierjährige Lehre durchzuziehen und sich in dieser Zeit zu entwickeln. Der Eindruck, den wir von einem Bewerber oder einer Bewerberin in der Schnupperlehre gewinnen, ist enorm wichtig.

**Pünktlichkeit und Sozialverhalten:** Pünktlichkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen sind zentrale Eigenschaften, auf die wir schon bei der Schnupperlehre achten.

**Technische Berufe:** Für diese Berufe sind vor allem das Vorstellungsvermögen und aktives Zupacken relevant – und gute Noten in der Mathematik. Denn diese deuten auf ein Verständnis für Abstraktion und technische Zusammenhänge hin; das zählt in technischen Berufen mehr als fehlerfreies Deutsch.



Chiara Neri, Marketing-  
leiterin Wiegand AG  
David Baltensperger,  
Lehrlingsverantwortlicher  
Baltensperger AG

## Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2020)

Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlerstr. 7, 8181 Höri	David Baltensperger	Metallbauer EFZ, Fachrichtung Stahlbau	1
		Nicola Santamato	Metallbaukonstrukteur EFZ	1
Mageba SA	Solistr. 68, 8180 Bülach	Susanne Bolliger	Kaufmann / Kauffrau EFZ (Profil B oder E)	1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Evelyne Bipp	Kaufmann/Kauffrau	1
		Sandro Tanner	Produktionsmechaniker Polymechaniker	3
Vetropack AG	Schützenmattstr. 48, 8180 Bülach	Birgit Hofmann	Kaufmann/Kauffrau	2

Ich studiere auch gerne die Pläne, und am Schluss sehe ich das Endprodukt. Ich gehe nie nach Hause und frage mich, was habe ich heute eigentlich gemacht?»

Zur Lehre gehörte auch ein Jahr auf Montage, wo er die schweren Stahlträger auf der Baustelle montierte – letztes Jahr zum Beispiel für einen Flugzeughangar in Altenrhein. Ein einzelner Träger war fast 25 Meter lang und wog 18 Tonnen. «Das war sehr eindrücklich», sagt Berger.

Was er nach seiner vierjährigen Lehre macht, weiss er noch nicht. Das Militär gehört für ihn dazu, danach will er erst einmal als Stahlbauer weiterarbeiten. Vielleicht folgt eine Weiterbildung. Ins Büro will er lieber nicht, weshalb eine Weiterbildung zum Konstrukteur, der am PC Pläne zeichnet, für ihn kaum infrage komme. «In der Werkstatt habe ich mehr Abwechslung», sagt er. Auch in seiner Freizeit mag er schwere Teile: Auf seiner 800-ccm<sup>3</sup>-Ducati fährt er oft zusammen mit Kollegen die Pässe hoch.

## TRENDTABELLE BÜLACHER INDUSTRIEN

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Baltensperger	68	5	gleich	gut	gut	gleich
Mageba	115	2	gleich	gut	gut	gleich
Oertli	142	22	gleich	gut	gut	gleich
Vetropack	117	5	steigend	gut	gut	gleich
Wiegand	39	1	gleich	genügend	genügend	gleich

## JUBILARE

1.7.2019 bis 30.9.2019

### Oertli Werkzeuge AG

30 Jahre Toni Angiola  
20 Jahre Melanie Schlumpf-Kunz

### Vetropack

30 Jahre Sylvia Mauch  
20 Jahre Adriano Melchiorretto

## PENSION

1.7.2019 bis 30.9.2019

### Oertli Werkzeuge AG

Giovanni Cetrangolo, Service-Center

Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu ihrem Arbeitgeber und für ihre wertvolle Mitarbeit. Dem baldigen Rentner wünschen wir einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.